

Bremsen für die Kröten

Oberursel Bei der Amphibienwanderung sind wieder viele Helfer im Einsatz – Nächtliches Tempolimit für Autofahrer

Die Erdkröten und andere Amphibien sind auf Wanderschaft, um an und in ihren Herkunftsgewässern für Nachwuchs zu sorgen. Um möglichst viele vor dem Tod auf der Straße zu bewahren, engagieren sich zahlreiche Helfer. An der Königsteiner Straße gilt zudem zeitweise Tempo 30.

VON GABRIELE CALVO HENNING

Kaum steigen die Temperaturen nach dem Winter wieder an, machen sich die Erdkröten auf den Weg. Kein Graben, kein Weg und keine Straße kann sie jetzt davon abhalten, zu den Tümpeln, Teichen oder Seen zu gelangen, in denen sie einst selbst geschlüpft sind. Diese finden sie instinktiv.

Allerdings verlieren dabei jedes Jahr Abertausende von diesen Tieren zusammen mit andern Amphibien wie Molchen und Fröschen ihr Leben. Außer natürlichen Feinden fallen sie vor allem dem Straßenverkehr zum Opfer und werden von Autos, Lkw, Motor- oder auch Fahrrädern plattgefahren.

Um hier im Stadtbereich Oberursel Abhilfe zu schaffen, hat die Stadt an der von den Tieren bekanntermaßen sehr frequentierten Königsteiner Straße, zwischen Stierstadter Heide und Altkönigstraße, Warmschilder aufgestellt und eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Kilometer pro Stunde in der Zeit von 20 bis 6 Uhr morgens angeordnet, denn die Erdkröten sind vor allem ab der Dämmerung und nachts unterwegs.

Grundsätzlich sollten alle Verkehrsteilnehmer während der zurzeit laufenden Krötenwanderung an den einschlägigen Stellen möglichst umsichtig und langsam fah-

ren, rät in diesem Zusammenhang Erster Stadtrat Christof Fink (Grüne).

Diese Vorsicht gilt aber nicht nur den Tieren, sondern genauso auch den insgesamt rund 30 freiwilligen Helfern, die nach Angaben von Angelika Bouton vom Ortsverband Oberursel/Steinbach des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) an den Abenden an dem genannten Streckenabschnitt an der Königsteiner Straße unterwegs sind, um möglichst viele der Tiere, die aus dem Wald heraus auf dem Weg zum Maasgrundweiher sind, zu retten.

Richtig retten

Außer Warnwesten und Taschenlampen gehören Eimer zu ihrer Ausstattung. In diese werden die auf der einen Straßenseite gefundenen Kröten vorsichtig gesetzt und dann auf die andere Seite getragen. „Dort werden sie aber nicht direkt am Straßenrand abgesetzt, sondern ein ganzes Stück in Richtung Weiher, erklärt Angelika Bouton. Der Grund dafür ist, dass schon der Sog, der durch vorbeifahrende Fahrzeuge entsteht, zu tödlichen Verletzungen bei den Tieren führen kann und sie innerlich zerreißt. Davor gelte es, die Kröten zu bewahren, so die Umweltschützerin. Und zwar nicht nur auf dem Weg zum Weiher, sondern nach dem Abbläichen auch wieder auf dem Weg zurück in den Wald.

Die aktuelle Krötenwanderung laufe bereits seit ungefähr zwei Wochen, wobei täglich unterschiedlich viele Tiere je nach Wetter und Außentemperaturen unterwegs seien, sagt Bouton, die davon ausgeht, dass die Wanderung noch etwa drei weitere Wochen gehen wird. „Bis



Für viele Erdkröten und andere Amphibien endet die jährliche Wanderung zu ihren Herkunftsgewässern und wieder zurück tödlich. Deshalb sollten Verkehrsteilnehmer auf den Straßen besondere Vorsicht walten lassen. Foto: dpa

jetzt haben wir rund 300 Kröten retten können“, rechnet sie vor. Im vergangenen Jahr wurden etwa 500 Erdkröten von den Helfern sicher auf die andere Straßenseite gebracht.

Wissenschaftlicher Blick

Parallel zur Rettungsaktion findet eine von der Stadt bei einem Gutachter beauftragte Erhebung über

die Amphibienwanderung statt. Dabei werden die Tiere gezählt und ihre Wanderwege im einzelnen erfasst. „Damit wir in den kommenden Jahren noch besser auf diese Situation reagieren können“, so Fink, der in einer Pressemitteilung ausdrücklich den freiwilligen Helfern für ihr Engagement dankt. Sie hätten bereits im vergangenen Jahr die Rettung vieler Tiere möglich ge-

macht und würden dies durch ihren Einsatz auch jetzt wieder tun.

Die Organisation liegt dabei beim Ortsverband des BUND, der mit den Freiwilligen unter anderem über WhatsApp in Kontakt ist und so schnell auf aktuelle Situationen reagieren kann. „Wobei wir nur die Basis-Koordination machen und die Helfer sich relativ selbstständig untereinander absprechen.

Das geht alles ganz prima Hand in Hand“ freut sich Bouton.

Wer den BUND bei der Krötenrettungsaktion in Sachen Amphibienschutz unterstützen möchte, kann sich bei Angelika Bouton melden. Sie steht unter Telefon (06172) 856313 für Auskünfte zur Verfügung. Jeder Neuling bekommt zudem eine Einweisung in die Materie, sichert sie zu.

LESERMEINUNG

Wie kann sich die Politik feiern lassen?

Zum Bericht **Eine Stadt in Bewegung** (TZ vom 2. März) erhielten wir diese Zuschrift: Oberursel will also nach unserem Bürgermeister die Sportstadt im Taunus sein. Das ist ein ehrenwertes Ziel. Die Arbeit, die in den Vereinen für Kinder und Jugendliche, für Integration und Teilhabe der Menschen geleistet wird, ist von unschätzbarem Wert für unsere Gesellschaft und für Entwicklung und Förderung des Gemeinns. Unsere Stadt fördert den Vereins-

sport – prima. Klingt doch alles gut? Nur, wo wird denn Sport gemacht, wo wird sich bewegt, wenn gerade nicht die Gassen der Altstadt für den Brunnenfestlauf gesperrt sind? Das findet doch vor allem auf Freiflächen und in der Natur und in den Sporthallen statt (vom Kreis zur Verfügung gestellt), auf Spielplätzen, Skate- und Basketballanlagen und auf den Sport- und Fußballplätzen. Richtigerweise hat sich daher die Koalition aus CDU und SPD in ihrem aktuellen Koalitionsvertrag vorgenommen, Oberursel zu einer Sportstadt zu

entwickeln durch „Schaffung weiterer Sportstätten“ und die Vereine zu unterstützen, „zum Beispiel bei der Pflege und Sanierung ihrer Vereinshäuser und Sportstätten“. Wenn also unser Bürgermeister und die Koalitionäre in unserer Stadtverordnetenversammlung die Sportstadt durch Schaffung von Sportstätten ausrufen, warum wurden dann Sportstätten wie die an der Altkönigstraße und ein Spielplatz wie der Straße In der Au zurückgebaut? Warum sollen dann demnächst ein Sportplatz und die Skaterbahn in Weißkirchen einem zweifelhaft konzipierten Baupro-

jekt weichen? Wie können sich unsere Stadtverordneten feiern lassen für einen Etat in den kommenden drei Jahren von 1,8 Millionen Euro, wenn es nach der Ausgabe der Mittel weniger Sportstätten gibt als vorher?

Thomas Paetzold
Oberursel

Wehr vermisst Entscheidungsträger
Zur **Versammlung der Stierstadter Feuerwehr** schreibt ein Mitglied:
Bei der Jahreshauptversammlung

der Freiwilligen Feuerwehr Stierstadter wurde mir wieder einmal klar, was dieses Amt den politischen Gremien der Stadt wirklich bedeutet. Außer unserem treuen Feuerwehrdezernenten Thorsten Schorr, einer Abgeordneten der CDU und einem FDP-Mitglied des Ortsbeirats hatte es keiner nötig, an dieser Versammlung teilzunehmen. Natürlich standen ja auch keine politischen Wahlen an, wo man sich hätte zeigen müssen. Ein Wehrführer von Stierstadt, der drei Jahre stellvertretender Wehrführer und 17 Jahre Wehrführer war, hat dieses Amt scheinbar

selbstverständlich ausgeübt. Das Ausscheiden auf eigenen Wunsch war bekannt, und somit wäre auch ein Erscheinen zu dieser Versammlung meiner Meinung nach für die Befürworter des so hochgelobten Ehrenamts Pflicht gewesen. Davon abgesehen, wurden ja auch ein neuer Wehrführer und eine neue Stellvertreterin gewählt. Die Bereitschaft dieser Leute, so ein verantwortungsvolles Amt anzunehmen, ist gerade in der heutigen Zeit nicht hoch genug zu bewerten.

Lothar Frey
Oberursel

Zwei Autos beschädigt

Oberursel. Ein bislang unbekannter Autofahrer hat am Montag zwischen 11.20 und 11.40 Uhr in der Altkönigstraße einen BMW und einen VW beschädigt. Wie die Polizei gestern mitteilte, streifte der Verkehrsteilnehmer die beiden Wagen offenbar im Vorbeifahren, wodurch er Schäden in Höhe von einigen Tausend Euro verursachte. Anstatt sich an Ort und Stelle um die Schadensregulierung zu kümmern, fuhr der Verursacher davon. Nun ermittelt die Polizei wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort. Zeugen und Hinweisgeber werden gebeten, sich unter Telefon (06171) 6240-0 zu melden. *red*

Kreativität rund um Jim Knopf

Oberursel. Mit Papa zum Thema Jim Knopf kreativ werden – das ist bei der Veranstaltung „Mit Papa in die Bibliothek“ am Samstag, 6. April, von 11 Uhr an in der Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16–18, möglich. Kinder zwischen vier und acht Jahren und ihre Väter erwartet bis 12.45 Uhr ein breites Angebot. Lesen, Basteln, Spielen und Malen stehen unter der Leitung von Monika Mertens und ihrem Büchereiteam auf dem Programm. Es gibt eine „Brötchenschmieraktion“ und Getränke. Um Anmeldung in der Bücherei oder telefonisch unter (06171) 62870 wird gebeten. Der Teilnahmebeitrag für den kreativen Vormittag kostet drei Euro, Oberursel-Pass-Inhaber zahlen nichts. *tzy*

Frühlingsbasteln für Kinder

Oberursel. Die evangelische Heilig-Geist-Kirchengemeinde, Dornbachstraße 45, bietet am morgigen Donnerstag von 16 bis 17.30 Uhr ein Frühlingsbasteln für Grundschulkinder an. Gegen einen Kostenbeitrag von 1,60 Euro für Material kann jeder mitmachen. Das Angebot richtet sich an alle Kinder, die Spaß am Basteln haben, egal ob sie zur Kirchengemeinde gehören oder nicht. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. *red*

Parodontose in den Griff kriegen

Oberursel. Der Naturheilverein Taunus lädt für den morgigen Donnerstag zu einem Vortrag zum Thema „Parodontose natürlich im Griff“ ein. Beginn ist um 19 Uhr in der Stadthalle. Eintritt: frei. *red*

FAMILIENANZEIGEN

Und irgendwo sind immer Spuren Deines Lebens. Gedanken, Bilder, Augenblicke, Gefühle. Sie werden uns an Dich erinnern und Dich dadurch nie vergessen lassen.

Doris Budinger

20.06.1940 22.02.2019

Wir sind sprachlos und unfassbar traurig.

Peter, Tilo & Andrea & Bela, Jens & Mirjam & Linus

Die Beisetzung fand am 11.03.2019 in der Urnenwand des Friedhofs Eschborn in aller Stille statt.

Niederhöchstadt, im März 2019

RMM | RheinMain.Media

Familienanzeigen
Die Nachricht vom Tod eines Angehörigen interessiert nicht nur die nächsten Verwandten und Freunde. Auch viele Geschäftskollegen, Nachbarn, alte Schulkameraden und Bekannte nehmen daran teil. Eine Familienanzeige ermöglicht es, alle zu informieren.

Auskünfte und Beratung:
Telefon (069) 75 01-46 41
(montags – freitags, 8–18 Uhr)
Fax: (069) 75 01-46 40
E-Mail: traueranzeigen@rmm.de

Nun bleiben Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei – aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

In Liebe und Dankbarkeit:
**Heidi
Uli und Bettina
Detlef und Edda
Julia und Philipp**

Die Beisetzung findet am Freitag, dem 22. 3. 2019 auf dem Praunheimer Friedhof, Haingrabenstraße 32 in Frankfurt statt. Die Trauerfeier beginnt um 11.15 Uhr in der Friedhofskapelle.

Ernst Weber
* 22. 7. 1937 † 9. 3. 2019

Frankfurt am Main, den 9. 3. 2019

Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht verlieren.
J. W. Goethe

Peter Schmidt

* 23. Mai 1946 † 6. März 2019

In Liebe
Deine Ortrud
Pia und Martin
mit Konstantin und Pauline
Christopher und Janina
Sara

Lasst uns gemeinsam Peter auf der Trauerfeier die Ehre erweisen.
Die Feier findet am Freitag, den 15. März 2019 um 11 Uhr auf dem Waldfriedhof Oberstedten statt.

An diesem Tag wäre ein wenig Farbe schön.
Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende an den Förderverein des Lions Club Oberursel e.V., Verwendungszweck „Trauerspende Peter Schmidt“, IBAN: DE65 5006 1741 01 00 0910 90.

Wir nehmen Abschied

Peter Lars Brilling

* 14.04.1983 † 13.02.2019

Die Beerdigung findet am Montag, dem 18. März 2019, um 14:00 Uhr auf dem Alten Friedhof Oberursel statt.

Bestattungskalender

am Mittwoch, dem 13. 03. 2019 (Angaben ohne Gewähr) Frankfurt am Main Friedhof Eschersheim 11.15 TF und Bestattung, Fischer, Maria, geb. Krenner, 90 J. Friedhof Oberrad-Alt 12.45 TF und Bestattung, Budras, Marta Emma, geb. Ratsch, 93 J. Hofheim am Taunus Friedhof Marxheim 12.00 TF/U, Broy, Gunter Bad Homburg Waldfriedhof 14.00 Ott, Marta, 81 J. Kelkheim Hauptfriedhof	12.30 Dr. Jahn, Sannid Hattersheim am Main Friedhof Okriftel 14.30 TF/U, Konrad, Uwe, 77 J. Kronberg im Taunus Friedhof Oberhöchstadt 11.00 TF/U, Weisbach, Christa, 89 J. Schwalbach am Taunus Waldfriedhof 14.00 TF, Braun, Margot, 89 J. Sulzbach (Taunus) Friedhof „Im Brühl“ 13.30 TF/U, Dudla, Ivan, 91 J. Stadt Oberursel (Taunus) „Alter“ Friedhof Oberursel 14.00 TF/U, Schunke, Kurt, 78 J.
--	---

Ich gehe zu denen, die mich liebten und warte auf die, die mich lieben.

Meine geliebte Mutter, Schwiegermutter und Oma

Margot Gruhn

geb. Schäuble
* 26. Februar 1928 † 6. März 2019

ist erlöst und hat ihre ewige Ruhe gefunden.

In Dankbarkeit und tiefer Trauer
Uwe Gruhn und Jutta Reimers-Gruhn
Tobias und Sebastian
und alle Angehörigen

Neu-Isenburg, Zeppelinheim

Die Beerdigung findet am Montag, dem 18. März 2019 um 13.30 Uhr auf dem Waldfriedhof in Zeppelinheim statt.

Eine Familienanzeige informiert viele